

Die vorliegende GEFMA Richtlinie „Carbon Management für nicht-medizinische Prozesse im Krankenhaus“ ist eine Weiterentwicklung und Spezialisierung der GEFMA Richtlinie 162-1 „Carbon Management von Facility Services“.

Treibhausgasemissionen explizit für die nicht-medizinischen Prozesse im Krankenhaus zu bilanzieren und Handlungsmöglichkeiten zur Reduktion darzustellen ist nicht nur aufgrund des Klimawandels nötig, sondern auch aus unternehmerischer Sicht aufgrund zunehmender Wettbewerbsanforderungen und Regularien.

Aus diesem Grund werden für Zielgruppen aus dem Gesundheits- sowie dem Facility Management Sektor mit der Richtlinie folgende Möglichkeiten zur Information und zum Anwenden geschaffen:

Lesende erhalten eine Kurzvorstellung der Methodik zur Berechnung von Carbon Footprints nicht-medizinischer Prozesse sowie einer übergeordneten Anleitung für Carbon Change.

Weiter werden Treiber und Optimierungsmaßnahmen in spezifischen, nicht-medizinischen Krankenhausprozessen (basierend auf Projektergebnissen) vorgestellt.

Durch die verfügbar gemachten Excel-Tabellen zur Berechnung von speziellen Prozessen im Anhang dieser Richtlinie werden Anwenderinnen und Anwender befähigt, Carbon Management ganz konkret für ihre Bereiche zu betreiben.

## Inhalt

	Seite		Seite
<b>1 Anwendungsbereich .....</b>	<b>1</b>	4.4 6.500 Reinigung & Pflege: 6.560	
<b>2 Begriffe und Abkürzungen .....</b>	<b>1</b>	Wäschereidienste: Wäscherei .....	3
2.1 Begriffe.....	1	4.5 6.500 Reinigung & Pflege: 6.530	
2.2 Abkürzungen.....	2	Sonderreinigung 6.530.2 Bettenwartung, -	
<b>3 Methodik der CO<sub>2</sub>e -Abschätzung für</b>		prüfung, -aufbereitung und Desinfektion:	
<b>nicht-medizinische</b>		Bettenzentrale .....	3
<b>Krankenhausprozesse .....</b>	<b>2</b>	4.6 6.800 Supportleistungen: 6.850 Verpflegung	
3.1 Modulares Vorgehen.....	2	/Catering: Speisenversorgung .....	4
3.2 Festlegung Systemgrenzen .....	2	4.7 6.800 Supportleistungen: 6.880 Beschaffung	
3.3 Festlegung der funktionellen Einheit und		6.880.2 Sterilgutversorgung:	
Bezugsgrößen.....	3	Sterilgutaufbereitung (ZSVA / AEMP).....	4
3.4 Vorgehen bei der Ermittlung .....	3	4.8 6.800 Supportleistungen: 6.880 Beschaffung	
3.5 Emissions-Datenquellen .....	3	6.880.4 Labordienste: Zentrallabor .....	5
<b>4 Treiber und Optimierungen von CO<sub>2</sub>e -</b>		4.9 Sonstige: Logistik (Patient:innen) .....	5
<b>Emissionen in nicht-medizinischen</b>		4.10 Sonstige: Mobilität (Mitarbeitende) .....	5
<b>Krankenhausprozessen .....</b>	<b>3</b>	<b>5 Umsetzung eines Carbon Change</b>	
4.1 6.300 Objektbetrieb /Betriebsführung:		<b>Management-Prozesses .....</b>	<b>6</b>
Prozesse der Wartung und Instandsetzung von		<b>6 Ausblick .....</b>	<b>6</b>
Elektrotechnik .....	3	<b>Zitierte Normen, Vorschriften und andere</b>	
4.2 6.400 Ver- und Entsorgung: 6.430 Entsorgung:		<b>Unterlagen .....</b>	<b>6</b>
Abfallentsorgung .....	2	<b>Kontaktadresse und Mitwirkende .....</b>	<b>7</b>
4.3 6.500 Reinigung & Pflege: 6.510		<b>Auflistung der Anhänge .....</b>	<b>7</b>
Unterhaltsreinigung: Reinigungsdienst .....	2		

## 1 Anwendungsbereich

Die GEFMA-Richtlinie „Carbon Management für nicht-medizinische Prozesse im Krankenhaus“ ermöglicht Krankenhaus- und Dienstleistungsakteuren das Bilanzieren von Treibhausgasemissionen nicht-medizinischer Prozesse sowie anschließendes Veränderungshandeln. Dies ist aufgrund des Klimawandels, aber auch aus unternehmerischer Sicht aufgrund zunehmender Stakeholder-Forderungen und Regularien wie z. B. Berichterstattungspflichten notwendig. Zielgruppe dieser Richtlinie sind Krankenhausangehörige, Serviceerbringer sowie alle inhaltlich Interessierten.

## 2 Begriffe und Abkürzungen

### 2.1 Begriffe

#### 2.1.1 Nicht-medizinische Prozesse in Krankenhäusern

Sekundär- und Tertiärprozesse eines Krankenhauses sind diejenigen Dienstleistungen, die die effiziente Durchführung medizinischer Leistungen am Patienten (sog. Primärprozesse) erst ermöglichen. Dazu gehören das Facility Management mit den Facility Services, die zur Durchführung von Facility-Prozessen benötigt werden (Definition laut GEFMA 100-1) werden. Eine Systematisierung und Beschreibung der Prozesse findet sich in Anhang A.